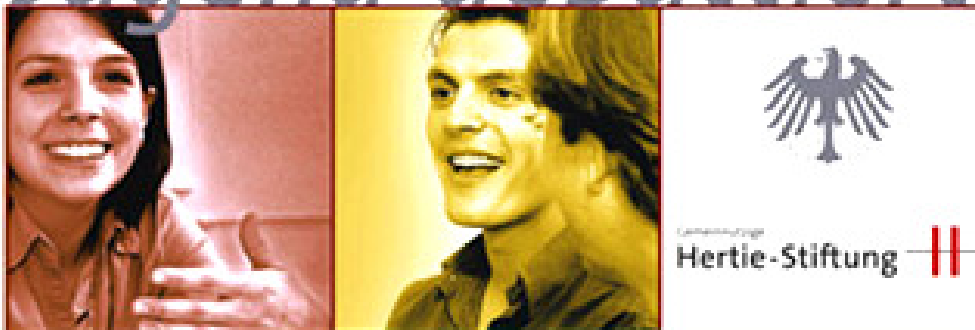




Wettbewerb: JUGEND DEBATTIERT

Bundeswettbewerb

Jugend debattiert



Ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung auf Initiative und unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Kooperationspartner: Stiftung Mercator, Heinz Nixdorf Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Kultusministerkonferenz und die Kultusministerien der Länder.

<http://www.jugend-debattiert.ghst.de>



Das Projekt ist eine Initiative und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten; es wird auf Bundesebene finanziert und getragen. Vier große Stiftungen fördern das Projekt bundesweit: die Gemeinnützige Hertie-Stiftung, die Robert Bosch Stiftung, die Stiftung Mercator und die Heinz Nixdorf Stiftung. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung übernimmt die Durchführung des Projektes in Kooperation mit den Kultusministerien und der Kultusministerkonferenz der Länder.

Das Projekt „Jugend debattiert“ bereitet der Gesamtschule Hosterhausen seit 2004 viel Freude und motiviert Schüler und Lehrer jedes Jahr auf's Neue, sich in der Schule in Debatten hart aber fair auseinanderzusetzen, gekonnt zu streiten und eine positive Streitkultur zu entwickeln.

Aufbau und Ablauf von Debatten

„Jugend debattiert“ gibt Jugendlichen der Sekundarstufen I und II die Möglichkeit, zu aktuellen Streitfragen zu debattieren. Es treten immer zwei Pro- und zwei Contra-Schüler gegeneinander an. In jeder Debatte gilt das Motto „hart aber fair“: Man soll seine Gesprächspartner durch gründlich recherchierte Inhalte, geschickte Wortwahl und hohe Gesprächsfähigkeit von der eigenen Position überzeugen.

Extra ausgebildete Lehrer, Eltern und Schüler bilden Jurorenteams, die mit scharfem Blick die Debatte im Auge haben und diese am Ende bewerten. Zu jeder Debatte gehören auch Zuschauer, die auf jeden Redner achten und mitfiebern.

Insgesamt dauert eine Debatte 24 Minuten, in denen die jeweils aktuelle Streitfrage bis auf den Grund erforscht und besprochen wird. Für die Teilnehmer ist jede Debatte eine neue Herausforderung. Es lohnt sich, so etwas einmal gesehen und gehört bzw. aktiv daran teilgenommen zu haben.

Jugend debattiert als bundesweiter Wettbewerb

„Jugend debattiert“ ist ein bundesweites Schulnetz. Die Gesamtschule Holsterhausen ist mit weiteren sieben Schulen aller Schulformen schulartübergreifend in einem Verbund organisiert.

Die Lehrkräfte der einzelnen Schulen führen das Projekt im Unterricht durch, so werden aktuelle Streitthemen debattiert. Die Schüler und Lehrer legen fest, welche zwei Schüler im Wettbewerb des Schulverbundes für die Klasse/den Kurs teilnehmen. Im Schulverbund treten die Kurs- bzw. Klassensieger aus jeder Altersgruppe in den Finaldebatten gegeneinander an. Die jeweils zwei Besten für eine Altersklasse stehen dann in den Qualifikationsrunden des Schulverbundfinales, aus dem dann die vier besten Schüler pro Altersstufe in das Schulverbundfinale ziehen. Wer hier gewinnt, qualifiziert

sich für die Landesebene und darauf aufbauend für die Bundesebene bis zum Finale im Schloss Bellevue in Berlin.

Gewinnen können die Schüler unter anderem Seminare zum Themenbereich „Rhetorik“.

Die Debattanten werden unter Berücksichtigung der folgenden vier Kriterien bewertet: Sachkenntnis - Weiß der Redner, worum es geht?, Ausdrucksvermögen - Wie hat er, was er meint, gesagt?, Gesprächsfähigkeit - Hat er zugehört und die Anderen berücksichtigt? Und Überzeugungskraft - Hat er, was er sagt, auch gut begründet?

Die Debatte an der Gesamtschule Hosterhausen

Inzwischen sind von der Gesamtschule Holsterhausen Frau Bauer, Frau Bruhn, Frau Bonikowski, Herr Eickholt, Frau Haking, Herr Melters, Frau Peltz und Frau Thien ausgebildete Lehrer in Debattenführung.

In den Jahrgängen 8 bis 10 und 11 finden regelmäßige Trainings statt, so dass aus allen Jahrgängen Schüler zum Schulwettkampf gegeneinander antreten. Frau Bauer ist die Schulkoordinatorin und organisiert die Zuständigkeiten im Haus und gilt als Schnittstelle zu den anderen Schulen und dem Verbundkoordinator.



Eine Evaluation (vorgefertigte Bögen der Stiftung) von „Jugend debattiert“ im Unterricht findet jedes Jahr statt und wird an die Stiftung weitergeleitet. Die Ergebnisse sind über die o. g. Homepage (teilweise ist eine Anmeldung für Autorisierte erforderlich) einsehbar. Darüber hinaus haben wir ab dem Schuljahr 2010/11 einen Forderkurs, den Debattierclub eingerichtet, der aufgrund einer breiten Schüleranwahl zustande gekommen ist.

Das Debattieren ist für uns eine besonders reizvolle Art, sich der Rhetorik anzunähern



und sich in dieser Disziplin hervorzutun. Pro und Contra, witzige Wortwechsel, Themen, die alle angehen, sind wichtig für alle die teilnehmen, Hörer wie Redner. Eine Vielzahl von Fähigkeiten kommt hier zusammen, zumal, wenn man an die umfangreiche Vorbereitung denkt! Das Debattieren gilt deshalb mit Recht als Königsdisziplin der Rhetorik.

Es gibt bei uns viele Anlässe, um zu debattieren:

- zur geistigen Übung in Unterricht und Arbeitsgemeinschaft
- zum Einüben einer positiven, gewinnbringenden Streitkultur
- zur Vorführung erworbener Fähigkeiten in Schaudebatten auch außerhalb der Schule
- im Rahmen von Planspielen, die Verhandlungsprozesse simulieren
- zur Willensbildung in Klassen, Kursen, Konferenzen und als Bestandteil von Klassenratstunden sowie Vollversammlungen
- zur Vorbereitung von Prüfungen, Abiturprüfungen
- zur Teilnahme am Schulwettbewerb „Jugend debattiert“

Jugend debattiert ist für alle, die am Projekt teilnehmen, ein Gewinn
(<http://www.jugend-debattiert.ghst.de>):

Schülerinnen und Schüler gewinnen, denn „Jugend debattiert“

- stärkt kommunikative Fähigkeiten
- verbessert die politische Urteilsbildung
- motiviert zur Auseinandersetzung mit Inhalten und Meinungen
- gibt mehr Sicherheit im Auftreten bei Prüfung und Bewerbung Lehrkräfte gewinnen, denn „Jugend debattiert“
- bietet Methodentraining für den kompetenzorientierten Unterricht
- aktiviert alle Schülerinnen und Schüler
- motiviert zur Auseinandersetzung mit neuen Themen Schulen gewinnen, denn Jugend debattiert
- setzt Impulse für die Schulentwicklung
- schafft positive und lernaktive Arbeitsatmosphäre
- stärkt Profilbildung und Vernetzung

Eine Demokratie braucht Menschen, die kritische Fragen stellen. Menschen, die aufstehen, ihre Meinung sagen und sich mit den Meinungen anderer auseinandersetzen. Menschen, die zuhören und reden können. Menschen, die fair und sachlich debattieren.

Auf diese Weise kann jeder, der teilnimmt, etwas für sich gewinnen. „Jugend debattiert“ – mehr als ein Wettbewerb!

Larissa Schombert: „Jugend debattiert war eine spannende zeit, in der ich viele nette Menschen kennen lernte und meine Wortwahl/Sprache präzisierte.“

Klara Boek, Gewinnerin des Schulverbundwettbewerbes 2008 zu „Jugend debattiert“:
„Ein Ereignis, welches Sprache, Freundschaft und Konkurrenz verbindet!“